

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 93 (1967)
Heft: 22

Artikel: Gegen die Überfüllung
Autor: Moser, Hans
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-506717>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

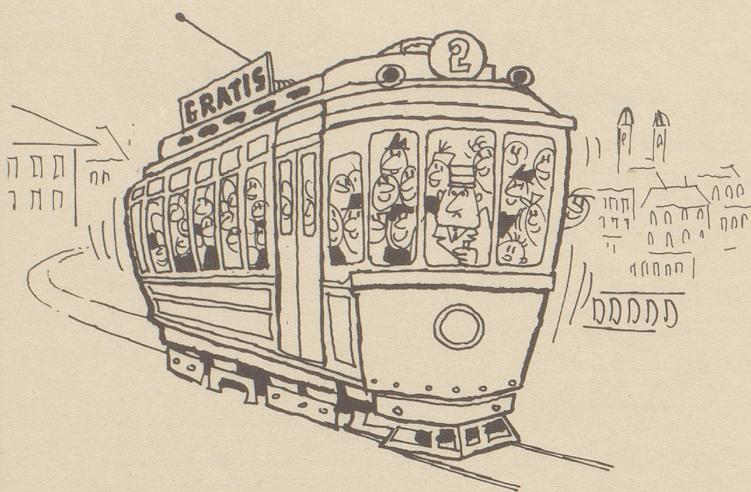
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 09.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

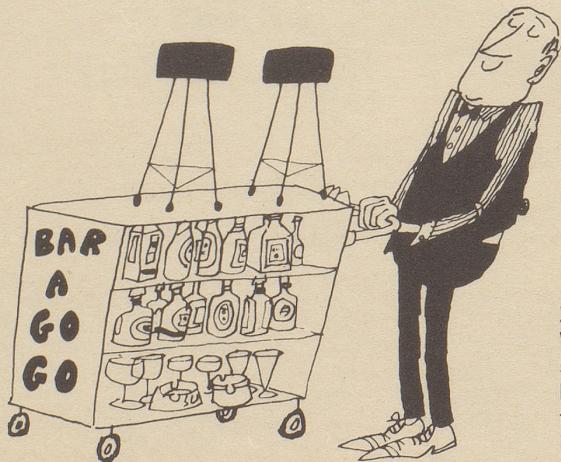
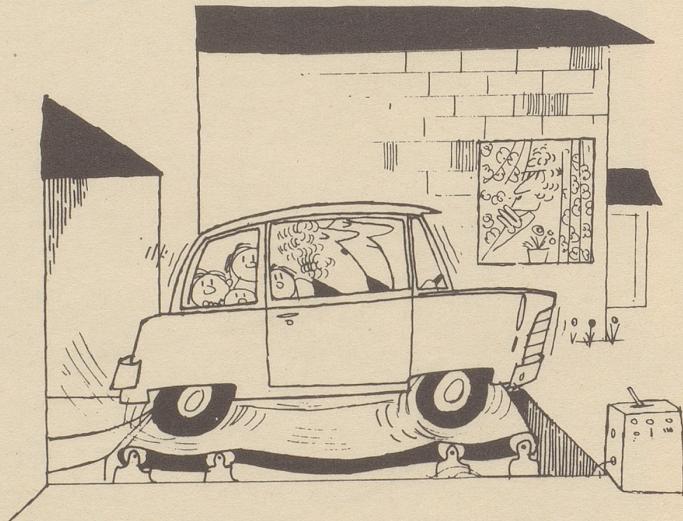
Hans Moser

Gegen die Überfüllung

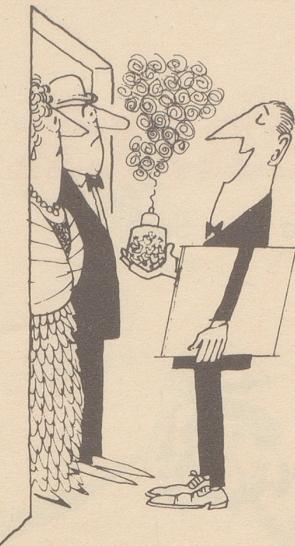


Die Regierung in Dänemark spricht über folgende Lösung für ihre von Autos verstopfte Hauptstadt Kopenhagen: Alle öffentlichen Transportmittel sind gratis, so daß die Kopenhagener kein Interesse mehr haben, ihre eigenen Wagen zu fahren. Wäre das nicht auch die Lösung für Zürich? (Fragte sich übrigens vor einiger Zeit schon Manuel Gasser.
Red.)

Gegen die überfüllten Landstraßen am Sonntag:
Für jeden Autobesitzer obligatorisch: Er baut neben sein Haus ein Fließband (Marke <Rollender Asphalt>), so daß er an den Sonntagen Auto fahren kann, ohne die Hauptstraßen zu benutzen. Und die Hauptsache, die Nachbarn sehen, man kann sich ein Auto leisten.



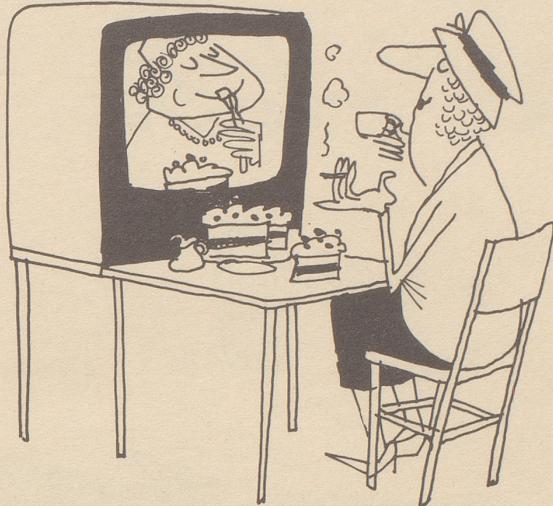
Zum Problem der überfüllten Bars:
Warum nicht eine Schnellserviceheimbar? Telephon genügt, man bestellt die nötige Anzahl Barhocker und nach Ablauf einer knappen halben Stunde erscheint der Barkeeper, komplett ausgerüstet mit Bartheke, Hockern, Aschenbecher usw. Die Barkeepers sind Spezialisten in der Behandlung unverständner Männer.



Im Kampf gegen die überfüllten Tanzböden:
Folgende Lösung bietet sich an: Man reserviert im Tanzlokal einen Tisch, worauf der Besitzer ein Stück Tanzboden schicken lässt. Damit die Atmosphäre authentisch ist, wird gratis ein Aschenbecher, gefüllt mit ausgebrannten und brennenden Zigarettenstummeln, mitgeliefert, was mindestens fünf Stunden schlechte Luft garantiert.

Ueberfüllte Konditoreien zwischen drei und fünf nachmittags:

Hier bieten sich dem Fernsehen große Möglichkeiten: Es sendet während dieser Zeit ein Zwieriprogramm, in welchem eine Dame am Fernsehschirm plaudert, Tee trinkt und Patisserie ißt. Für die Damen zu Hause äußerst animierend.



Zur Vermeidung überfüllter Schwimmbäder:
Man dekoriert seine Badezimmerwände mit entsprechenden Strandszenen von heute, streut schmutzigen Sand auf den Boden und wirft ein paar zerbrochene Flaschen, leere Konservendosen und alte Zeitungen dazu und schon entsteht eine gewünschte Strandatmosphäre. Kenner der englischen oder französischen Küste geben Sand und Wasser eine Dosis Oel bei.

Maßnahmen gegen überfüllte Wartsäle der Aerzte:
Man sollte sich ernsthaft überlegen, ob man die Wartsäle und das Warten überhaupt nicht etwas kostspieliger machen könnte, indem man Stühle und Zeitungen mit einer Gebühr belegt.

